



Praxisleitfaden „Event-Becher“

Was ist bei Mehrweg zu beachten?

Ein breites und flexibles Angebot macht es möglich – Mehrweg ist heute mehr denn je eine Option für alle Arten von Veranstaltungen vom Rockkonzert bis zum Amateurfußballspiel. Ob Sie Gäste einmal im Jahr oder alle zwei Wochen bewirten, einen Beitrag zum Klimaschutz können Sie dabei stets leisten. Für die passende Umsetzung für Ihr Event bietet dieser Praxisleitfaden wichtige Anregungen.

Schritt 1 – Das Mehrwegsystem



Mehrweg ermöglicht es, Veranstaltungen mit geschlossenen Kreisläufen und ohne Bechermüll durchzuführen. Wiederbefüllbare Becher werden durch ein Pfand wieder zurückgegeben und können so mehr als einhundert Mal eingesetzt werden. Die Spülung der Becher übernehmen entweder die Veranstalter selbst oder externe Dienstleister. Hier gibt es Optionen für jeden Bedarf.

Mehrwegbecher kommen bei Veranstaltungen jeder Größenordnung zum Einsatz, vom kleinen Straßenfest bis zu Spielen der Fußballbundesliga mit mehreren zehntausend Zuschauern. Es gibt keine Veranstaltung, auf der Mehrweg keine Option ist. Wer ein klimafreundliches Event ausrichten möchte, entscheidet sich für wiederverwendbare Getränkebecher.

Durch die Erhebung eines Pfandes gelangen Mehrwegbecher sortenrein zurück und können am Ende ihres langen Produktlebens problemlos recycelt werden.

Schritt 2 – Der Mehrwegbecher

Mehrwegbecher für Veranstaltungen bestehen meist aus dem Kunststoff Polypropylen. Es gibt sie in vielen verschiedenen Größen und nicht nur für Softdrinks oder Bier. Auch für Wein oder Sekt gibt es spezielle Mehrweglösungen. Viele Becher verfügen über Henkel, so dass sich vom Personal oder von Gästen auch mehrere von ihnen leicht in der Hand halten lassen. Für Einwegbecher werden häufig Tragehilfen aus Pappe eingesetzt. Auch auf diese können Sie mit dem passenden Mehrwegbecher verzichten.

Im Sportbereich wurde insbesondere der Sicherheitsoptimierung hohe Bedeutung beigemessen. Moderne Stadion- oder Arenabecher verfügen über abgerundete Kanten und auch an den Flugeigenschaften haben die Hersteller gefeilt: Nach dem Abwurf entleeren sich die Becher aufgrund eines angeschrägten

Bodens durch eine Rotationsbewegung in Sekundenschnelle und werden so als Wurfgeschoss ungefährlich. Zudem sind Mehrwegbecher mittlerweile gewichtsoptimiert und deutlich leichter als noch vor einigen Jahren.

Eine Reinigung der Becher ist problemlos in Spülmaschinen möglich. Bevor sie anschließend für die erneute Nutzung gestapelt und eingelagert werden, ist eine vollständige Trocknung unerlässlich. Für Veranstaltungsorte ohne eine entsprechende Infrastruktur stellen Anbieter beispielsweise Spülmobile zur Verfügung. Diese können innerhalb eines Tages hunderttausende Becher reinigen. Alternativ liefern Dienstleister Mehrwegbecher einsatzbereit an und holen sie am Ende der Veranstaltung ab, um sie in einer ihrer Niederlassungen zu spülen.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, sich eigene Mehrwegbecher zu kaufen und sich um den gesamten Ablauf selbst zu kümmern. Moderne Spülmaschinen und ausreichende Lagerkapazitäten sind dafür jedoch notwendig.

In jedem Fall sollten Sie Ihren eigenen Bedarf und den Ihrer Gäste ermitteln, um das für Sie passende Angebot zu identifizieren. Eine Vielzahl an Dienstleistern ermöglicht es Ihnen, Angebote zu vergleichen und dabei die CO₂-Einsparungen zu maximieren.

Die meisten Umläufe erreichen Sie mit unbedruckten und nicht individualisierten Bechern. Wir empfehlen Ihnen diese Variante. Mehrwegbecher können ohne Qualitätsverlust über 100 Umläufe erreichen. Bereits nach spätestens fünf Nutzungen können sie bereits umweltfreundlicher als Einwegbecher aus PLA, PET oder PS sein.

Schritt 3 – Rückgabe & Spülung – Was ist zu beachten?

Auf ausgegebene Becher wird ein Pfand erhoben, das der Kunde bei der Rückgabe zurückerhält. In der Regel liegt der Pfandbetrag hier bei ein bis zwei Euro. Von der Ausgabe von Jetons, die für den Rückerhalt des Pfandes abgegeben werden müssen, ist abzuraten, da dies zu einer niedrigeren Rücklaufquote führen kann.

Während vor Veranstaltungsbeginn vor allem volle Becher ausgegeben werden, kommt es später vermehrt zu Rückgaben. Häufig gehen diese aber mit einer Neubestellung einher und erzeugen so nur geringen zusätzlichen Aufwand. Nach dem Ende der Veranstaltungen kommen dann die restlichen Becher zurück. Dafür entfällt der Aufwand des Aufsammelns achtlos weggeworfenen Einwegmülls, der den Besuchern beim Verfolgen des Events oder nach dessen Ende lästig geworden ist.

Eine Möglichkeit, die Rückgabe der Becher zu erleichtern, sind Sammelaktionen für einen guten Zweck. Seit vielen Jahren können die Besucher der Heimspiele des FC St. Pauli sowie vieler Festivals und Konzerte ihr Becherpfand Projekten von Viva con Agua zur Verfügung stellen und Hannover 96 sammelt für den Global Nature Fund. In anderen Stadien wird auf diese Weise die Fanarbeit unterstützt. Mit Spenden für Klimaschutzprojekte lässt sich der ökologische Effekt eines Umstiegs auf Mehrweg noch verstärken.

Der kumulierte Energieaufwand pro Befüllung ist bei Einwegbechern aus Polystyrol (Herstellungsaufwand, Transporte etc.) etwa drei Mal so hoch wie bei Mehrwegbechern aus Polypropylen (Spülprozess, Transport, Spülmitteleinsatz). Mehr als doppelt so viel Energie benötigt die Befüllung in PET-Einwegbechern und auch bei Einwegbechern aus PLA ist der Energieaufwand deutlich höher als bei ihren Mehrwegpendants.

Nach der Veranstaltung werden Mehrwegbecher gereinigt. Die Transportwege können dabei durch hochmoderne Spülmobile minimiert werden. Diese sind in der Lage, innerhalb kürzester Zeit große Bechermengen direkt am Veranstaltungsort zu spülen und zu trocknen. Aber auch regionale festinstallierte Spülstraßen halten Transportwege gering. Insbesondere die ordnungsgemäße Trocknung der Becher muss bei der Nutzung beachtet werden. Bei der Auswahl des Dienstleisters sollten darauf geachtet werden, dass

eine Spülung der Becher in der Region durchgeführt wird. Allerdings verfügen die meisten größeren Anbieter ohnehin über mehrere Standorte mit Spülstraßen.

In vielen großen Fußballstadien gibt es inzwischen bargeldlose Bezahlssysteme. Zum einen sind dies Karten, die mit Bargeld aufgeladen werden müssen. Auch der Pfandbetrag kann auf diese Karten zurückgebucht werden. Andernorts ist es möglich, mit der eigenen EC- oder Kreditkarte zu bezahlen. Auch diese Systeme stehen nicht im Widerspruch zu einer Mehrwegbechernutzung. Automatisierte Rückgabemöglichkeiten mit einer Rückbuchung des Pfandbetrags auf das Giro- oder Kreditkartenkonto werden derzeit entwickelt. Das ist insbesondere für regelmäßig stattfindende Großveranstaltungen ein wichtiger Faktor, da das bargeldlose Bezahlen zunimmt.

Schritt 4 – Welche Mehrwegbecher-Anbieter gibt es?

Mehrweg-Anbieter*

AKU BecherManufaktur GmbH & Co. KG

Ernst-Starke-Str. 2-4
31855 Aerzen/Reher
Telefon: +49 5154 7099 0
E-Mail: kontakt@aku-bechermanufaktur.de
www.aku-bechermanufaktur.de

Cupcycle GmbH

Adele-Weidtmann-Straße 87-92
52072 Aachen
Telefon: +49 241 95599788
E-Mail: mail@cupcycle.eu
www.cupcycle.eu

cup&more

Andresen Mehrweglogistik e.K.
Wacholderstraße 13
23795 Bad Segeberg
Telefon: +49 4551 99 930 0
Telefax: +49 (0) 4551 99 930 -29
E-Mail: service@cupandmore.de
www.cupandmore.de

Cups4events

Kampen GmbH & Co. KG
An der Autobahn 14-16
19306 Neustadt-Glewe
Telefon: +49 38 757 55 90
E-Mail: info@kampen-rentanevent.com
www.cups4events.com

Cup to Drink GmbH

Einsteinstr. 5
63303 Dreieich
Telefon: +49 6103 48 76 601
E-Mail: info@cuptodrink.de
www.cuptodrink.de

FairCup GmbH

Heinz-Hilpert-Str. 4
37085 Göttingen
Telefon: +49 551 288 79 832 / +49 551 288 79 248
E-Mail: info@fair-cup.de
www.fair-cup.de

CupConcept Mehrwegsystem GmbH

Elzstraße 3
79350 Sexau
Telefon: +49 7641 95429 0
E-Mail: verkauf@cupconcept.com
www.cupconcept.com

Rastal GmbH & Co. KG

Rastal-Straße 1
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: +49 26 24 16 0
E-Mail: welcome@rastal.com
www.rastal.com

Hier wird erfolgreich Mehrweg eingesetzt*

- Allianz-Arena, München (FC Bayern München)
- Hurricane Festival, Scheeßel

- Karneval der Kulturen Berlin
- Merkur Spiel-Arena, Düsseldorf (Fortuna Düsseldorf)
- Red Bull Arena, Leipzig (RasenBallSport Leipzig)
- Stadion an der Alten Försterei, Berlin (1. FC Union Berlin)
- Schwarzwald-Stadion, Freiburg (SC Freiburg)
- Umweltfestival Berlin (Grüne Liga)
- Weserstadion, Bremen (Werder Bremen)

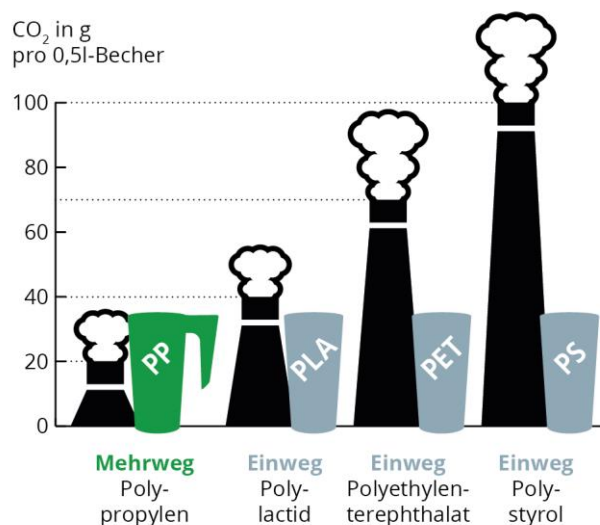
*Diese Listen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihr Unternehmen befindet sich nicht auf der Liste? Wenden Sie sich gerne an uns!

Schritt 5 – CO₂ einsparen

Jeder eingesparte Einwegbecher spart auch CO₂-Emissionen ein. Wer künftig auf Mehrwegbecher statt auf PLA setzt, spart rund die Hälfte an CO₂ ein. Die eingesparten 20 Gramm CO₂ entsprechen der täglichen Nutzungsdauer einer Energiesparlampe.* Pro eingespartem PET-Einwegbecher sind es schon knapp drei Tage. Jeder PS-Einwegbecher, der durch eine Mehrwegbefüllung ersetzt wird, spart 80 Gramm CO₂ ein. Die vermiedenen Emissionen sind vergleichbar mit der Nutzung einer Energiesparlampe über viereinhalb Tage.

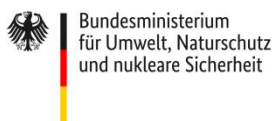
*ausgegangen wird hier von der durchschnittlichen täglichen Nutzungsdauer von drei Stunden

CO₂-Emissionen im Vergleich Eventbecher



Quelle: Ökobilanz 2008 des Öko-Instituts Deutschland, Carbotech AG, Österreichisches Ökologie-Institut

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Projekt „Mehrweg. Mach mit!“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesumweltministerium gefördert, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Durch die NKI werden Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland unterstützt und damit ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele geleistet.

Stand: 17.10.2010



Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 077 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin
Tel.: 030 2400867-0

Ansprechpartner

Thomas Fischer
Leiter Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 2400867-43
E-Mail: fischer@duh.de

Christian Behrens
Projektmanager Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 2400867-411
E-Mail: behrens@duh.de

.de www.duh.de @ info@duh.de [umwelthilfe](https://twitter.com/umwelthilfe) [umwelthilfe](https://www.facebook.com/umwelthilfe)

Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Wir machen uns seit über 40 Jahren stark für den Klimaschutz und kämpfen für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende – damit Natur und Mensch eine Zukunft haben. Herzlichen Dank! www.duh.de/spenden